



Abwasserbeseitigung
Weißenfels-
AöR Anstalt
öffentlichen Rechts

INFORMATIONEN VON IHREN KOMMUNALEN WASSERVER- UND ABWASSERENTSORGERN

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG



Zweckverband für
Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung
Bad Dürrenberg

Herausgeber: Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR und ZWA Bad Dürrenberg • 8. Jahrgang • Nummer 2 • November 2023

E-Paper: <https://wasserzeitung.info/zwabd/>

2023 konnte der ZWA Bad Dürrenberg Bauprojekte in einem Gesamtvolumen von über 4 Mio. Euro beauftragen. Einige davon stehen schon vor dem Abschluss. Das Jahr war anspruchsvoll, denn die Baukosten steigen weiter, auch bei den Zinsen für Investitionskredite scheint kein Ende in Sicht. Alle Projekte mussten gründlich auf Machbarkeit überprüft werden. Verbandsgeschäftsführer Franz-Xaver Kunert und der Technische Leiter Martin Dobischok zeigen sich im Interview trotz aller Widrigkeiten zufrieden, so viel geschafft zu haben.

Herr Kunert, welche Projekte hatte Ihr Verband 2023 zu bewältigen?

Der Abschluss der großen Gemeinschaftsbaumaßnahme Kleinkorbetha ist eines der bedeutendsten Projekte, welche wir zum Abschluss bringen konnten. Das größte neue Einzelprojekt war und ist die Lutherstraße in Bad Dürrenberg. Hier wurden Trink- und Abwasser- sowie Niederschlagswasserleitungen auf großer Länge erneuert. Die Kosten: über 1 Mio. Euro. Aber auch für die Bürger unsichtbare Themen sind hervorzuheben: Wir haben viel Geld in die Hand genommen, um unsere PC- und Server-Technik zu erneuern und haben damit einen großen Schritt in Richtung größtmöglicher Cyber-Sicherheit nehmen können.

Wie konnten Sie die Material- und Energiepreise stemmen?

Wir sind als öffentlicher Auftraggeber immer von den Ausschreibungsergebnissen sowie den uns unterbreiteten Angeboten abhän-

Global schwierig – lokal effektiv

Trotz hoher Baukosten konnte der ZWA Bad Dürrenberg 2023 bedeutende Projekte umsetzen



Die ZWA-Mitarbeiter Steffen Land, Ingenieur Investitionen und Anschlusswesen, Sandro Piehler, Abwassermeister, sowie Thomas Simmert (v. l.), stellv. Abwassermeister, auf der Baustelle Schweißwitzer Straße in Lützen, einem Großprojekt des Verbandes 2023. Foto: SPREE-PR/Wolf

gig und arbeiten stets dem Gebot von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit folgend. Wir müssen gründlich nach Prioritäten abwägen und manchmal leider auch Ausschreibungen aufheben, wenn Preise unverhältnismäßig hoch sind.

Herr Dobischok, warum mussten Projekte verschoben werden?

Einige Baumaßnahmen hatten sich im Rahmen der Ausschreibung gegenüber der Kostenberechnung als deutlich teurer erwiesen. Zudem sind wir auf Fördermittel

angewiesen. Für fünf Projekte stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch die Bewilligungsbescheide des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt aus. Ohne Fördergelder kein Baubeginn.

Fortsetzung auf Seite 8

ICH GLAUB' MICH TRITT EIN PFERD!

Liebe Leserinnen und Leser, Sie wundern sich, was Pferde und Ihr ZWA Bad Dürrenberg miteinander zu tun haben? Wir klären das auf ...

Bei der Beobachtung der Rasenmähd auf der Kläranlage hatte eine private Pferdebesitzerin die pfiffige Idee, dem ZWA ihre

Pferde als „tierische“ Rasenmäher anzubieten. Der ZWA Bad Dürrenberg sagte „Ja“ und seit diesem Frühjahr grasen nun diese zwei schönen Rösser auf dem Gelände der Kläranlage Wengelsdorf. Für die Vierbeiner ist es ein willkommener Tapeetenwechsel und für die Mitarbeiter eine umweltfreundliche Arbeiterleichterung

bei der Rasenpflege. Übrigens: Dass Pferde genutzt werden, um Grünflächen kurz zu halten, ist auch auf kleineren Inseln in den Niederlanden durchaus üblich. Dort werden halbwild lebende Pferde zusammen mit kleinen Rinderherden gehalten, um den Pflanzenwuchs schonend zu kürzen.



Einarbeitung der besonderen Art: Abwassermeister Sandro Piehler geht mit den neuen „Mitarbeitern“ auf Tuchfühlung. Fotos: (2): SPREE-PR/Wolf



Ein Schläfchen muss sein! Wer so hart schuftet, hat sich auch mal eine kleine Verschnaufpause verdient.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten heute die zweite Ausgabe unserer Wasser-Abwasser-Zeitung des Jahres in Händen. Seit der letzten Ausgabe erscheint diese neu gestaltet und mit frischer Optik. Außerdem gibt es die „WAZ“ auch digital als E-Paper. Damit können Sie unsere Zeitung noch bequemer digital lesen und auf Ihrem Tablet, PC oder Smartphone in unseren Beiträgen und Fotos stöbern, wann und wo immer Sie es wünschen. Scannen Sie einfach den QR-Code oder folgen Sie dem Link: <https://wasserzeitung.info/zwabd/>. Am besten hinterlegen Sie sich die Adresse als Favorit in Ihrem Browser und haben die „WAZ“ dann immer schnell zur Hand. Viel Spaß bei der Lektüre!



Ihr Michael Bedla,
Vorsitzender der
Verbandsversammlung
des ZWA Bad Dürrenberg



Foto: Egbert Schmitt

Von Theorie und Wirklichkeit

Abwasserverbände fordern eine praxistaugliche Neugestaltung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Viele Vorträge waren am 7. September im Tagungssaal des Hotels Ratswaage bereits gehalten worden. Beim sperrig klingenden Thema „Novellierung der Kommunalabwasserrichtlinie“ ruckelten sich einige Teilnehmer auf ihren Stühlen zurecht und meldeten sich zu Wort, nachdem Christof Mainz vom Bundesumweltministerium einen Überblick über den Stand der EU-Beratungen zur Neugestaltung der Richtlinie gab.

Das Thema erhitzt die Gemüter. Ein Teilnehmer sprach von einem Skandal, was die EU-Pläne noch mit der Wirklichkeit zu tun hätten? Ein Verbandschef stellte die Frage, wo das Geld herkommen soll? Andere meinten, es müsse gelingen, irgendwie, für alle EU-Länder – zum Schutz der Umwelt. Worum geht es? Es geht um die künftige Reinigung von Abwasser, um eine Regelung für alle EU-Mitgliedsstaaten. Die Pläne der EU sind vielschichtig. Zum Beispiel sollen die Grenzwerte von Phosphor und Stickstoff des gereinig-



Pfiffige Lösungen: Steffen Gess von der Amiblu Germany GmbH (li.) sowie Marvin Klapproth (Mitte) und Niklas Zimmermann von THE PAULY GROUP GmbH stellten bei den Magdeburger Abwassertagen innovative Rohrsysteme sowie Lösungen zur ökologischen Entwässerung von Klärschlamm vor. Foto: SPREE-PR/Wolf

ten Abwassers, das aus der Kläranlage in die Flüsse geleitet wird, verschärft werden. Es geht um eine vierte Reinigungsstufe für Kläranlagen ab 100.000 Einwohnerwerten und darum, wie Gewässer vor gefährlichen Stoffen geschützt werden sollen. Ein Beispiel: Der in vielen Schmerzmit-

teln enthaltene Wirkstoff Diclofenac kann in Kläranlagen derzeit nur teilweise eliminiert werden, bereits in niedrigen Konzentrationen schädigt dieser die Tierwelt in Gewässern. Für eine zusätzliche Reinigungsstufe sollen nun die Verursacher, vor allem die Pharmaindustrie und die chemi-

sche Industrie die Kosten tragen. Laut EU soll es dazu erst einmal einen Hersteller-Finanztopf geben. Die kommunalen Abwasserverbände sehen sich vor Mammutaufgaben: Wer zahlt den Umbau von Kläranlagen? Wie sollen die Gebühren der Kunden bei hohen Investitionen niedrig blei-

ben? Von einer Gebührenerhöhung von 2,3% ist die Rede, doch Andreas Beyer, Verbandschef des WAZV „Bode-Wipper“, schüttelt den Kopf. „Das ist völlig unrealistisch“, sagt er. Beim Thema Eigenstromerzeugung gibt es weitere Probleme: Es fehlt nicht nur Geld, sondern schlichtweg der Platz für Photovoltaik auf den Anlagen und das Personal sowieso.

Die Mitglieder der DWA, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., richteten bei den Magdeburger Abwassertagen eine klare Botschaft an Politik: Bei der Neuausrichtung der Kommunalabwasserrichtlinie muss nachgebessert werden. Aber auch Klärschlambeseitigung, Phosphorrückgewinnung, Energieneutralität und die Nationale Wasserstrategie sind Themen der Branche. Ein aufrüttelnder Appell kam von Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, dem DWA-Landesverbandsvorsitzenden: „Wir müssen für den Gewässerschutz kämpfen, denn 90 Prozent der Gewässer hierzulande sind in keinem guten Zustand.“



Fotos (3): SPREE-PR/Wolf
Sind sich einig: Die EU-Pläne zur Neuausrichtung der Kommunalabwasserrichtlinie sind nur schwer in die Praxis umzusetzen: (v. l.) Mario Pöschmann, Vorstand der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR, Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, sowie Andreas Beyer, Verbandschef des WAZV „Bode-Wipper“, beim Austausch in Magdeburg.



Foto: David Ausserhofer
Prof. Dr. Uli Paetzel, Präsident der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA): „Austausch und Netzwerkbildung sind entscheidend für eine zukunftsorientierte Praxis in der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Wir von der DWA veranstalten mehrere hundert Tagungen und Weiterbildungen pro Jahr, um die Fach- und Führungskräfte der Branche zusammenzubringen.“



Für eine bessere Belüftung und gegen Gulli-Geruch: WAZ-Redakteurin Franziska Swoboda (rechts) lässt sich von Daniel Jehring von der UNITECHNICS KG aus Schwerin ein wartungsarmes Geruchsdämpfungssystem für Kanalschächte erklären. Im Inneren der Schachtabdeckung befindet sich ein neuartiges Filtermaterial aus Zellkunststoff. Dessen Reinigung erfolgt schlicht und einfach mit... Wasser!



Ralf Schüler, Geschäftsführer DWA Landesverband Nord-Ost: „Die Magdeburger Abwassertage haben sich als Branchentreff seit der Wende etabliert und sprechen vor allem Technische Leiter, Abwassermeister sowie Planer und Verbandschefs von Abwasserbetrieben an. Es geht um neue Technologien in der Abwassertechnik, Umweltschutz sowie Energiegewinnung und um das Zukunftsthema Wasserstoff.“

Die Themen der 32. Abwassertagung am 7. und 8. September 2023 im Überblick

- Neue Kommunalabwasserrichtlinie
- Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall
- Schadstoffe aus Regen- und Mischwasserkanälen
- Innovationen zur Klärschlambeseitigung
- Technische Überwachung von Rohrleitungen
- Umgang mit Schadstoffen in der Ostsee
- Wasserstoffgewinnung aus Schlammwasser
- Optimaler Betrieb von Kläranlagen
- Abwasserwärmenutzung

Auf ein Glas Wasser mit ...

OLYMPIASIEGER

CHRISTOPHER GROTHEER

Die Wintersportart Skeleton wirkt zunächst sehr gefährlich, Christopher Grotheer jedoch liebt den Adrenalinrausch. Der aus Wernigerode stammende Ausnahmesportler ist mittlerweile mehrfacher Weltmeister und holte 2022 olympisches Gold. Wie es sich anfühlt, auf einem Skeletonschlitten bäuchlings, mit dem Kopf voran durch einen Eiskanal zu rasen, verrät er in unserem Interview.

Herr Grotheer, wie kann man sich eine Fahrt mit dem Skeleton vorstellen?

Meine erste Fahrt fühlte sich an wie auf einer Achterbahn und hat mich absolut fasziniert. Wenn man kopfüber, in Bauchlage mit 140 km/h die Eisbahn hinunter rast, ist das ein unglaubliches Gefühl. Vor dem Start konzentriere ich mich und gehe gedanklich meine Körperbewegungen auf der Bahn durch. Das Startsignal löst einen Adrenalinschub aus, der mir hilft, den Schlitten zu beschleunigen. Dann atme ich tief durch und fokussiere mich auf meine Lenkbewegungen, denn durch den Druck komme ich dem Eis so nah, dass mein Kopf manchmal in den Kurven schleift. Schlimm verletzt habe ich mich aber noch nie, da der Schwerpunkt des Schlittens tiefer liegt als beim Rodeln, wodurch man nicht so leicht kippt.

Wie schaffen Sie es, sich trotz der hohen Geschwindigkeit zu konzentrieren?

Früher war ich zu „verkopft“ und stand mir selbst im Weg. Mittlerweile hat mein Körper Automatismen entwickelt und weiß intuitiv, was er tun muss, wenn es im Herbst wieder in den Eiskanal geht. Ich versuche mich ruhig auf meine Lenkbewegungen zu konzentrieren und lasse dem Schlitten dann freien Lauf. Eine bestimmte Linie bei der Fahrt zu erzwingen, bringt nichts.

Wie sieht Ihr Trainingsprogramm aus?

Da wir im Sommer nicht fahren, trainiere ich zweimal pro Tag. Vormittags stehen Kraft, Sprung, Sprint oder Starteinheiten an. Dafür haben wir in Oberhof eine separate Anschubstrecke. Nachmittags kommt eine Mobilisations-, Kraft- oder Stabilisationseinheit dazu. Samstags wird nur einmal trainiert. In der Vorbereitung im Winter fahren wir zweimal pro



Christopher Grotheer gewann 2022 in Peking als erster deutscher Skeleton-Fahrer Gold bei Olympia.

„Hermann Hesse wusste, dass man das Unmögliche versuchen muss, um das Mögliche zu erreichen. Danach handele ich bei meinen Wettkämpfen.“

Tag und haben danach noch ein Athletiktraining.

Die Skeletons fahren auf heruntergekühlten Kunsteisbahnen. Gibt es energiesparende Ansätze, um die hohen Stromkosten zu senken?

Der Verband hat sich ein neues Nachhaltigkeitskonzept überlegt. Die Bahn in Oberhof wurde umgebaut und mit viel Photovoltaik

ausgestattet. Dadurch sollen bis zu 70 Prozent der Vereisung durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Außerdem wird die Strecke dieses Jahr nicht im Oktober, sondern erst Anfang November vereist.

Als Wintersportler haben Sie bereits alle wichtigen Titel gewonnen. Was war für Sie der emotionalste Erfolg und wie soll es weitergehen?

Jeder Sieg ist einzigartig und die Goldmedaille bei Olympia war die absolute Krönung meiner sportlichen Laufbahn. Ganz besonders in Erinnerung bleibt mir aber mein erster WM-Titel, da er den Wendepunkt meiner Karriere darstellte. Natürlich möchte ich dieses Jahr an meine Erfolge anknüpfen und erneut den WM-Titel holen. Ende November findet zunächst die „Deutsche Meisterschaft“ in Win-

terberg statt, bevor im Februar der „Weltcup“ in Altenberg und die WM in Winterberg folgen. Dabei hoffe ich auf optimale Wettkampfbedingungen: also minus zwei Grad Celsius und Sonnenschein.

Was muss man tun, wenn man Skeleton selbst ausprobieren möchte?

Kinder und Jugendliche sollten sich an einem der vier deutschen Stützpunkte melden. Diese befinden sich in Oberhof, Altenberg, Winterberg und am Königssee. Dort wird der Trainer kontaktiert und dann kann man selbst mal testen, ob der Skeleton einem gefällt und man dafür geeignet ist. Für Erwachsene wird in Oberhof zum Beispiel Ende der Saison ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, bei dem sie gegen ein kleines Entgelt rodeln, Bob oder Skeleton ausprobieren können.

Ihr Terminkalender ist gut gefüllt, gibt es trotzdem noch Zeit für Ausflüge in die Heimat?

Da meine Familie noch in Wernigerode lebt, fühlt es sich dort natürlich immer wie Heimat und „nach Hause kommen“ an. Aus Zeitgründen bin ich leider nur etwa zweimal im Jahr dort. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass meine Erfolge auch in Wernigerode verfolgt und honoriert werden. So durfte ich mich dieses Jahr sogar in das „Goldene Buch“ der Stadt eintragen. Das macht mich sehr stolz!



Skeleton-Fahrer, auch „Skeletonis“ genannt, rasen mit bis zu 140 km/h den Eiskanal herunter.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh im Mai 2022 dem ausgebildeten Polizisten Christopher Grotheer das „Silberne Lorbeerblatt“ für dessen herausragende sportliche Leistung bei Olympia.

Foto: @Victurs Lacis

Foto: @Bundesregierung/ Sascha Radtke

Foto: Mary-Anne Grotheer



Oberbürgermeister Tobias Kascha (links) und Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht empfangen Christopher Grotheer 2023 im Rathaus von Wernigerode, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen durfte.

Steckbrief Christopher Grotheer



Siegreich auf ganzer Linie – Christopher Grotheer.

1992 in Wernigerode geboren, widmete sich der heutige Skeleton-Sportler zunächst dem Skispringen. 2004 wechselte er ans Sportgymnasium in Oberhof, wo er 2007 mit der Bobsportart Skeleton begann. Nach kleineren Erfolgen siegte der ausgebildete Polizist schließlich 2017 beim Weltcup in Altenberg mit einem neuen Bahnrekord. Mittlerweile gewann er fünf Mal die Weltmeisterschaft und holte 2022 als erster deutscher Skeleton-Athlet Gold bei Olympia.

Wintersportart Skeleton

Skeleton wurde 1884 von Major W. H. Bulpetts erfunden, der in der Schweiz eine Eisbahn zwischen St. Moritz und Celerina errichtete. Einige Jahre später wagte sich ein weiterer Brite auf einem Metallschlitten bäuchlings, mit dem Kopf voran, in den Eiskanal. Das schwere Stahlgestell (33–40 kg) erinnerte an ein menschliches Skelett, was der Sportart ihren Namen verlieh. Heute steuern die Fahrer die Skeletons über Gewichtsverlagerungen und den Druck ihrer Beine. Dabei erreichen die Schlitten bis zu 140 km/h und sind damit schneller als beim Rennrodeln.

Neue Mitarbeiter vorgestellt



Er hat auf der Kläranlage Weißenfels alles im Blick – Lutz Krolp ist seit diesem Jahr der Leiter Betrieb Kanalnetz und Kläranlage bei der Abwasserbeseitigung Weißenfels - AöR. Der 34-jährige ist gelernter Maschinenbaumeister. Gemeinsam mit einem 15-köpfigen Team ist er für den reibungslosen Betrieb und alles Organisatorische sowie für die Technik und das gesamte Kanalnetz zuständig. Eine Mammutaufgabe? „Ich wollte schon immer Verantwortung übernehmen, die viele Technik und die interessanten Prozesse hier auf der Anlage begeistern mich. Ich arbeite hier mit sehr erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammen, dafür bin ich dankbar“, so Lutz Krolp.



Sie unterstützt die Kaufmännische Leitung – Nicole Kießling ist seit Mai dieses Jahres im Team der Verwaltung, die am Markt 5 ansässig ist. Die gelernte Bürokauffrau und gebürtige Leipzigerin beantwortet unter anderem Kundenanfragen und kümmert sich um die Datenpflege und Dokumentenablage. „Die Aufgaben hier in der Verwaltung sind vielfältig, ich arbeite mich in viele neue Dinge ein und schätze dabei die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen. Hier wird ein gutes Miteinander gepflegt“, sagt die neue Teamassistentin Nicole Kießling. *Fotos (2): SPREE-PR/Wolf*

■ HIER BAUEN WIR FÜR SIE

Bauvorhaben 2024	vorauss. Beginn	vorauss. Ende
Luise-Brachmann-Str., SM-/MW-Kanalansanierung/-erneuerung	05/2024	08/2024
Ernst-Hentschel-Str., MW-Kanalerneuerung	04/2024	07/2024
Franz-Schubert-Str., RW-Neubau	06/2024	10/2024
Weinbergstr., MW-Kanalerneuerung	04/2024	12/2025
Langendorfer Str. (in Richtung OT Langendorf), MW-Kanalerneuerung	05/2024	04/2025
1. BA Leipziger Str. (von Töpferdamm bis Klemmberg), Teilabschnitt Hohe Str., MW-Kanalerneuerung	fortführend	06/2024
Abschnitt Hohe Str. bis Klingenberg, Sanierung MW-Kanal	07/2024	10/2024
GG Hinterm Hügel, Erweiterung RW-Kanal, 2. BA, Neubau Wirtschaftsweg	04/2024	07/2024
KA, Energieoptimierung – BHKW, Photovoltaik	08/2024	12/2024
KA, verfahrenstechnische Optimierung, Überschussschlammendückung	06/2024	08/2024
KA, Sanierung Rechenhaus	07/2024	10/2024

SM = Schmutzwasser MW = Mischwasser RW = Regenwasser KA = Kläranlage

30 JAHRE ABWASSERENTSORGUNG IN WEISSENFELS

„Hohe Qualität der Abwasserreinigung erreicht“

Der Saal im Tagungszentrum „Schumanns Garten“ in Weißenfels war festlich geschmückt, die Tische weiß eingedeckt, das Rednerpult vorbereitet. Am 25. Mai 2023 wurden hier drei Jahrzehnte Abwasser-Geschichte gefeiert.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter der Gemeinden, des Verwaltungsrates sowie des Umweltministeriums, ehemalige Aufgabenträger und Gäste kamen zusammen, um drei Jahrzehnte Engagement für die Abwasserbeseitigung in Weißenfels zu würdigen und an markante Punkte in der Unternehmensgeschichte zu erinnern. Vorstand Mario Pöschmann nannte in seiner Begrüßungsrede wichtige Stationen: Am 29. März 1993 wurde der Zweckverband für Abwasserentsorgung gegründet. Im Jahr 2013 erfolgte die Umfirmierung in die „Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt des öffentlichen Rechts“ und nannte Eckdaten auf dem Weg zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Abwasserwirtschaft in der Region.

Für Bürger und Industrie

Nicht nur private Haushalte, sondern auch Industrie und Gewerbe profitieren von der Abwasserbehandlung der AöR, betonte der Oberbürgermeister von Weißenfels, Martin Papke, in sei-



Vorstand Mario Pöschmann bei der Begrüßung der Gäste. In seiner Rede betonte er die vielfältigen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und hob hervor, dass die AöR mit dem Engagement der Mitarbeiter und vielen Investitionen die Abwasserbeseitigung in Weißenfels für die Zukunft und vor allem für den Umweltschutz ausgerichtet hat. *Fotos (5): SPREE-PR/Gückel*

ner Ansprache. Nicht nur Schmutzwasser, sondern auch Regenwassermengen werden in der Kläranlage Weißenfels und den zahlreichen technischen Anlagen, wie beispielsweise in den Regenüberlaufbecken, den 16 Pumpstationen oder dem Hochwasserpumpwerk im Stadtgebiet entsorgt, betonte

der Oberbürgermeister und wies auch auf den Hochwasserschutz für die Saale-Stadt hin. „Die Kläranlage Weißenfels ist eine der größten Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen-Anhalt, die durch technische Innovationen Maßstäbe gesetzt hat“, sagte Martin Papke.

Doch welche Themen sieht er für die Zukunft? „Eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren stellen die Schadstoffe im Abwasser dar, wie zum Beispiel Arzneimittelrückstände, Antibiotika aus der Tierzucht und zahlreiche Chemikalien. Die heutige Klärtechnik reicht nicht aus, um diese Spurenstoffe zu entfernen. Aber die Weißenfeler Abwasseranstalt ist gut aufgestellt, um den Weg nach vorn zu weisen“, so Papke im Hinblick auf neue EU-Verordnungen zur Reinigung von Abwasser, die womöglich bald gelten.

Mit Kraft und Investitionen

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels hat in der Vergangenheit knapp 155 Millionen Euro in

ihre Anlagen und in den Kanalbau des rund 220 Kilometer langen Netzes investiert. Der Anschlussgrad der Ortsteile liegt heute bei 99 Prozent. Es gab aber auch stürmische Zeiten. In den Jahren 2006 und 2010 waren die Ablaufwerte der Kläranlage in die Saale zu hoch. Die Kommunalaufsichts- und die Wasserbehörden sowie das Umwelt- und Wirtschaftsministerium wurden mit eingebunden. Die Stadt Weißenfels hatte damals eine Strafabgabe zu zahlen. „Große Kraftanstrengungen aller Beteiligten haben dazu geführt, dass ab Mai 2011 die Ablaufwerte wieder eingehalten wurden“, erklärte Hans-Werner Peschel vom Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klima-

schutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Mit dem Ausbau der Kläranlage, auch mit Unterstützung durch Fördermittel des Landes, wurde die Kapazität der Kläranlage von 76.500 auf 125.000 Einwohnerwerte erhöht. 2015 wurde die biologische Reinigung durch eine spezielle Technik, genauer gesagt durch eine Membranbiologie, erweitert. Das Angesprochene sind nur Ausschnitte, nur wenige Stationen der drei Jahrzehnte AöR. Das wichtigste Ziel war und ist weiterhin eine hohe Qualität der Abwasserreinigung, um die Gewässer zu schonen. Für die Bewältigung aller künftigen Aufgaben sicherte das Umweltministerium des Landes Unterstützung zu.

▼ **Feierliches Beisammensein mit rund 45 Gästen.**



◀ **Viele Jahre gemeinsame Arbeit: Hans Klitzschmüller, Mitglied des Verwaltungsrates sowie der ehemalige Vorstand der AöR – Andreas Dittmann.**



Gemeinsamer Blick zurück und nach vorn: Vertreter des Umweltministeriums von Sachsen-Anhalt, Vertreter der Gemeinden sowie die Leitung der Abwasserbeseitigung Weißenfels kamen zum 30. Jubiläum zusammen.



Ein starkes Team: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zur Feier am 25. Mai 2023 gekommen. Ihr technisches Wissen und die kundenfreundliche Arbeitsweise wurden an diesem Tag besonders gewürdigt.

Unsere Ziele für 2024

Werte Kundinnen, werte Kunden, auch im Jahr 2024 stellen wir uns den immer strengeren gesetzlichen Anforderungen und wollen die Aufgabe der Abwasserreinigung so effizient und umweltbewusst wie möglich erledigen. Außerdem möchten wir ab dem kommenden Jahr selbst ausbilden. Mit der Ausbildung zur Fachkraft im Bereich der Abwassertechnik wollen wir jungen Menschen eine Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz bieten und gleichzeitig versuchen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im kaufmännischen Bereich wollen wir uns durch ein neues ERP-System moderner und innovativer aufstellen sowie Betriebsprozesse vernetzen und bündeln. Des Weiteren arbeiten wir weiter daran, unsere Energie- und CO₂-Bilanz zu verbessern. Die ersten Dächer auf

der Kläranlage sollen mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung unseres langfristigen Kanalsanierungskonzeptes. Die ersten Maßnahmen sollen 2024 starten. Das neue Jahr bringt noch viel mehr neue Herausforderungen, denen wir uns gemeinsam als Team gern stellen wollen.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr **Mario Pöschmann**,
Vorstand der Abwasserbeseitigung
Weißenfels - AöR



■ JETZT MITMACHEN

Neues Logo gesucht

Hand auf Herz: Wir finden, das Logo der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR ist ein wenig, nun ja, „in die Jahre gekommen“. Wir suchen ein neues Logo und freuen uns über Ihre kreativen, frischen und lebendigen Ideen! Mitmachen kann Jeder: Schüler, Schulklassen und Erwachsene. Senden Sie Ihren Entwurf an info@abwasser-wsf.de oder per Post an uns. Dem Gewinner winken **100 Euro Preisgeld**.



Stark und zukunftssicher: Dein Berufsweg in der Abwasserwirtschaft
Die Abwasserbeseitigung Weißenfels - AöR bildet ab Herbst 2024 aus.
Bewirb dich schon jetzt! für eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik.

■ KURZER DRAHT

Abwasserbeseitigung Weißenfels-Anstalt öffentlichen Rechts
Markt 5
06667 Weißenfels
Telefon 03443 33745-0
Fax 03443 33745-19
info@abwasser-wsf.de
Sprechzeiten:
Montag-Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:30 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten bitte Termine vereinbaren.
Störungs-Hotline:
Telefon 0151 65643688
www.abwasser-wsf.de

Abseits vom Trubel

Wie man im Harz einsame Pfade und die Stille der Natur entdecken kann



Erfahrener Tourenger und seit 30 Jahren DSV-Skilehrer: Lars Spanger ist gebürtiger Bad Harzburger und bietet seit vielen Jahren Schneeschuhtouren ab Schierke an.



Foto: Spanger

Fotos (3): SPREE-PR/Wolf Wintersonne genießen und der Natur nah sein: Schneeschuhwandern ist ein ganz besonderes Erlebnis. Einfach ausprobieren!



◀ Extrem leicht: Schneeschuhe bestehen aus einem Alurahmen sowie aus Kunststoff und lassen sich schnell und einfach per Gummieriemen anschnallen.

▶ Guter Halt: Mit den Krallen und der großen Trittfläche bleibt der Schneeschuh an der Schneefläche und verhindert das Einsinken. Eine Klappbindung ermöglicht das Abrollen des Fußes beim Laufen.

Wenn Anfang Dezember der erste Schnee den Sonnen- oder den Winterberg in ein weißes, glitzerndes Kleid hüllt, wenn viele Menschen in den Dörfern und Städten des Harzes an Weihnachten denken, beginnt für Lars Spanger die Hochsaison.

Dann klingelt bei ihm oft das Telefon. Ab dieser Zeit nimmt er viele Buchungen entgegen, plant seine Touren, packt die Ausrüstung in sein Auto und startet immer wieder Richtung Schierke. Ab dem kleinen Örtchen unterhalb des Brockengipfels bietet der vom Deutschen Skiverband ausgebildete Skilehrer Schneeschuhtouren an und führt seine Gäste durch lockeren Pul-

verschnee, durch einsame, unberührte Winterwelten, die mit normalem Schuhwerk oder mit Skiern nur schwer zu erreichen sind.

Respekt und Gespür

Lars Spanger kennt die Wege und Strecken ganz genau, denn einfach loslaufen, hinein in den Wald und mitten hindurch – das geht im Harz nicht. „Viele Orte, darunter auch Schierke, grenzen an den Nationalpark Harz. Welche Wege man gehen darf, ist mit den verantwortlichen Naturschützern, mit dem Forst und den Jagdpächtern abgesprochen“, erklärt Spanger. Und auch das gehört zur Schneeschuhtour dazu: Den Ge-



räuschen des Waldes lauschen, die eigenen Schritte wahrnehmen oder Tierspuren von Füchsen, Hasen oder Rehen entdecken.

Schneeschuhwandern ist ein sanfter Sport. „Es ist ein hervorragendes Herz-Kreislauf-Training und die Fettverbrennung wird angekurbelt. Außerdem werden die Wadenmuskeln trainiert und stärker durchblutet. Damit verbessert sich die Venenfunktion“, fasst Wintersportexperte Spanger zusammen. Frische Bergluft und gleichmäßige Bewegung, da freut sich auch das Immunsystem. Für eine Wanderung mit Schneeschuhen braucht es keine Vorkenntnisse, doch jeder sollte die eigene Fitness richtig einschätzen, denn Schneeschuhwandern ist anstren-

Stimmungsvolle Pause im Schnee: ▶ Lars Spanger sorgt während der Schneeschuhtour für warme Getränke und einen leckeren Imbiss.



Foto: Spanger

gender als eine gewöhnliche Wandertour. Ein moderates Training vorab, z. B. beim Nordic Walking oder Radfahren, schadet nicht.

Lagerfeuer und Stirnlampe

Egal ob für Einsteiger oder Köhner, Lars Spanger plant alle Touren individuell. Pro Tag bietet er zwei Touren an: Die Vormittagsrunde startet um halb elf und dauert etwa drei Stunden. „Die Nachmittagsrunde ab 15.30 Uhr bietet eine besondere Stimmung, denn ab 16 Uhr wird es langsam dunkel und wir haben die Stirnlampen dabei“, sagt Lars Spanger. Bevor es jedoch losgeht, erklärt er allen Teilnehmern die Technik des Schneeschuhwanderns. Auch während der Tour gibt er immer wieder Tipps. „Wenn es gewünscht wird, berichte ich auch über die Geschichte der gesamten Harzregion“, sagt Spanger.

Abenteurer und Naturmenschen

Wollen Sie, liebe Leserinnen und Leser, mal testen, wie es sich anfühlt, bei Temperaturen unter Null in Zelten zu übernachten? „Ich zeige, wie man mit Dämmmaterialien die Temperatur im Zelt warmhalten kann. Es gibt Schlafsäcke und ‚Überlebenstipps‘, mitzubringen ist aber eine gewisse Bereitschaft zum Abenteuer“, sagt Spanger schmunzelnd.

Seine Outdoorangebote kommen gut an: Nicht nur Familien, Jugendgruppen und Naturmenschen, sondern auch zahlreiche große Firmen interessieren sich für die Naturtouren.

Wintersport im Harz

- **Kontakt Lars Spanger: 0175 5614905**
- **Schnee- und Loipen-Informationen Harz:** www.loipenberichte.de, www.oberharz.de, www.wintersport.harzinfo.de
- **Ski-, Schlitten- und Schneeschuhverleih:** Ausleihstation Riemenschneider, Brockenstraße 14a, 38879 Wernigerode OT Schierke, Tel. 039455 409



Montage: SPREE-PR/Petsch

Schon gewusst?

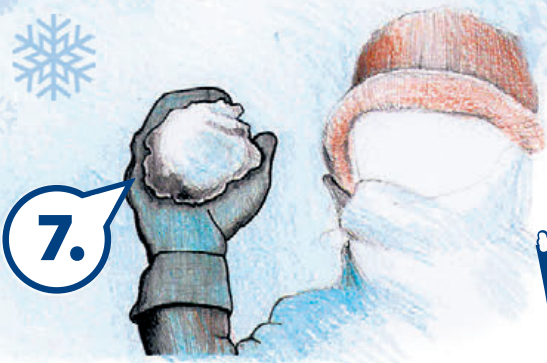
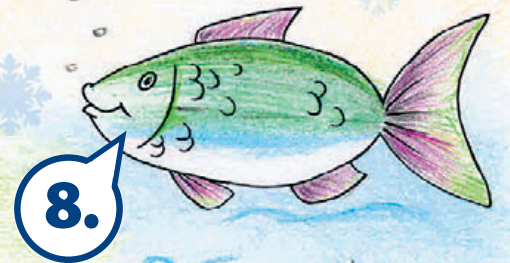
- Medienberichten zufolge ist der älteste gefundene Schneeschuh mehr als 5.000 Jahre alt und wurde auf dem Gurgler Eisjoch im Südtiroler Pffossental entdeckt.
- Der längste Schneeschuh ist fast zwei Meter lang und bei dem Indianervolk

- der Cree in Nordamerika zu finden.
- 1888 durchquerte der norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen auf Schneeschuhen und Skiern Grönland, innerhalb von zwei Monaten. Sein Reisebericht machte Schneeschuhe in ganz Europa bekannt.

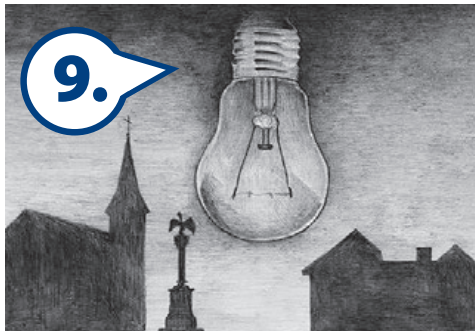
Liebe Leserinnen und Leser, dieses Jahr haben wir uns einen neuen Knobelspaß für Sie einfallen lassen. Auf den Zeichnungen sind insgesamt 11 gesuchte Begriffe versteckt.

Diese sind eng mit den Bereichen Wasser, Geografie, Energie und der winterlichen Jahreszeit verbunden. Das Lösungswort betrifft uns alle und jeder und jede von uns kann einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Viel Spaß beim Rätseln! Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Das große Winterrätsel



Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail bis zum 31. 12. 2023 an:
Spree-Presse- und PR-Büro GmbH
 Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig
 E-Mail: winterraetsel@spree-pr.com
 Stichwort: Winterrätsel

Unter den Einsendungen verlosen wir in diesem Jahr:

- 1. Platz: 100 Euro
- 2. Platz: 50 Euro
- 3. Platz: 25 Euro

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

- 1.** Ein vor Kälte schützender Anzug fürs Schwimmen und Baden in Gewässern in der kalten Jahreszeit. 1. Buchstabe für den 1. Buchstaben im Lösungswort.
- 2.** Der Fluss, der durch Weißenfels fließt. Er ist der zweitlängste Nebenfluss der Elbe mit einer Länge von 413 km. Der 2. Buchstabe für den 2. Buchstaben im Lösungswort.
- 3.** Das Lebensmittel Nummer Eins. Davon sollte jeder 2–3 Liter am Tag zu sich nehmen. 1. Buchstabe für den 3. Buchstaben im Lösungswort.
- 4.** Spezielle Fußbekleidung mit Kufen zum Gleiten auf Eisflächen. 11. Buchstabe für den 4. Buchstaben im Lösungswort.
- 5.** Anlage zur Reinigung von Abwasser. 4. Buchstabe für den 5. Buchstaben im Lösungswort.
- 6.** Es ist Teil des Wasserkreislaufs und befindet sich unter der Erdoberfläche. 9. Buchstabe für den 6. Buchstaben im Lösungswort.
- 7.** Eine handgeformte Kugel aus gefrorenem Wasser. 2. Buchstabe für den 7. Buchstaben im Lösungswort.
- 8.** Redewendung: „Wie ein im Wasser“. Mit dieser Redewendung wird ausgedrückt, dass ein Mensch kerngesund ist und sich in seiner Umgebung sehr wohl fühlt. 5. Buchstabe für den 8. Buchstaben im Lösungswort.
- 9.** Englischer Begriff für Stromausfall. Auf diese Situation ist Ihr Wasser- und Abwasserverband bestens vorbereitet. 7. Buchstabe für den 9. Buchstaben im Lösungswort.
- 10.** Winterliches Kunstwerk, das sich bei eisigen Temperaturen an Zweigen und Gräsern anhaftet. 8. Buchstabe für den 10. Buchstaben im Lösungswort.
- 11.** Misst den Verbrauch von Trinkwasser und muss regelmäßig geeicht werden. 7. Buchstabe für den 11. Buchstaben im Lösungswort.

Fortsetzung von Seite 1

Hier gelangen Sie direkt zum E-Paper ▶ <https://wasserzeitung.info/zwabd/>



Global schwierig – lokal effektiv

Herr Kunert, beim ZWA gibt es einen Generationswechsel im technischen Bereich. Wie ist die aktuelle Situation im Bereich Nachwuchskräfte?

Wir sind zufrieden. Mit Martin Dobischok, unserem neuen Technischen Leiter, konnten wir innerhalb des ZWA einen sehr erfahrenen Kollegen für diese wichtige Position gewinnen. Gleiches gilt für die Nachfolge im GIS-Bereich. Auch wenn wir nicht besonders viele Bewerbungen auf unsere ausgeschriebenen Stellen bekommen, sind die wenigen meist alle gut. Wir haben einen neuen Elektriker und einen neuen Auszubildenden im Trinkwasserbereich anstellen können. Auch die Kundenabrechnung oder die IT konnten wir personell verstärken.

Was steht für 2024 auf der To-Do-Liste, Herr Dobischok?

Neben weiteren großen Bauprojekten wollen wir einen hohen Erschließungsgrad erreichen. Und: Die Arbeiten an der Überleitung des Abwassers von der Kläranlage

Wengelsdorf zur Kläranlage Bad Dürrenberg und somit die Zentralisierung der Abwasserbeseitigung werden richtig Fahrt aufnehmen. Zudem beginnen wir die Sanierung des Verwaltungs- und Arbeitsgebäudes im Trinkwasserbereich.

Herr Kunert, was freut Sie persönlich, wenn Sie auf 2023 zurückschauen?

Ich freue mich, dass wir trotz aller widrigen globalen Rahmenbedingungen lokal effektiv wirken und für unsere Bürgerinnen und

Bürger spür- und sichtbar, vor allem aber nutzbringend arbeiten und so viele neue Anschlüsse erreichen konnten. Ganz im Sinne unseres Mottos: „Starke Partner für Ihr Wasser.“

Ortslage	Baumaßnahme	Medium	Umsetzungsgrad - ZWA	Fertigstellung geplant	Bausumme € (brutto)	Fördermittel	Beiträge €
Bad Dürrenberg	Lutherstraße 1.BA	SW - RW - TW	92 %	Nov. 2023 (urspr. 03/23)	1.147.122,01	keine	keine
Bad Dürrenberg	VBL Ostrau-Kirchfahrendorf	TW	25 %	November 2023	243.955,33	150.500,00	keine
Hohenmölsen	Am Burgstädtel	SW	100 %	Juli 2023	325.697,53	vorz. Maßn.-beginn*	41.000,00
Hohenmölsen	Karl-Liebkecht-Ring	SW - (RW Stadt)	100 %	Februar 2023	210.976,27	keine	keine
Lützen, OT Schweßwitz	Grüne Aue 2. BA	SW - TW - (BMK)	10 %	November 2023	653.717,50	244.000,00	75.500,00
Lützen	Mühlstr./Schweßwitzer Str. 2. BA	SW - RW - TW	90 %	Juni 2024	261.137,40	keine	keine
Schkopau, OT Wallendorf	Mühlenstraße	SW - TW	7 %	März 2024	387.611,20	keine	48.000,00
Teuchern	RW-Kanal Kleingärtner Straße	RW	80 %	Oktober 2023	160.000,00	keine	keine
Teuchern, OT Obernessa	Pegauer Straße	SW - (RW Stadt)	10 %	Mai 2024	388.027,00	vorz. Maßn.-beginn*	93.000,00
Teuchern, OT Obernessa	Weißenfeser Weg	SW	100 %	März 2023	387.969,34	201.500,00	92.000,00

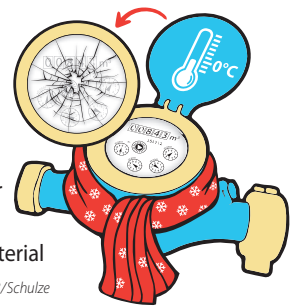
Die Baumaßnahmen des ZWA Bad Dürrenberg 2023 (SW: Schmutzwasser, TW: Trinkwasser, RW: Regenwasser, *= vorzeitiger Maßnahmebeginn gewährt).



Wer glaubt, dass die Beschäftigten des ZWA Bad Dürrenberg nur mit dem Auto zur Arbeit fahren oder am Schreibtisch hocken, der hat sich geirrt. Thomas Simmert, Steffen Land und Tim Tässmann (v.l.) sowie weitere Kollegen nutzen das Jobrad um fit zu bleiben. Seit Mitte 2023 ermöglicht der ZWA seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sinne der betrieblichen Gesundheitsvorsorge ein Jobrad zu nutzen. Tolle Sache!

Schon vor den ersten Minusgraden: Warm einpacken bitte!

Wasseruhren, Armaturen und Wasseranlagen im Freien oder in ungeheizten Kellern sollten rechtzeitig winterfest gemacht werden, bevor das Quecksilber unter Null Grad fällt, sonst drohen Frostschäden. Geräte und Armaturen können hierfür rechtzeitig mit alten Textilien, Baumwollsäcken oder Isoliermaterial wie Dämmwolle oder Styropor umwickelt und geschützt werden. Grafik: SPREE-PR/Schulze



Wirtschaftlichkeit und Kundenservice auf dem Prüfstand ZWA Bad Dürrenberg beteiligt sich am landesweiten Kennzahlenvergleich



QR-Code zur Internetseite

Regelmäßig vergleichen sich die Trink- und Abwasserverbände Sachsen-Anhalts im Rahmen eines Benchmarkings. Dabei werden die Punkte Sicherheit, Qualität, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Kundenservice sowie Optimierungsmöglichkeiten unter die Lupe genommen. Im Betrachtungsjahr 2021 ging es ums Abwasser, um Zahlen und Fakten aus der Abwasserableitung und Abwasserbehandlung. Das Ergebnis: Insgesamt 20 Aufgabenträger hatten am Vergleich teilgenommen. Sie repräsentieren etwa 36 Prozent der Bevölkerung von Sachsen-Anhalt. Im Bericht wurden auch die enormen Preissteigerungen in der Schmutzwasserentsorgung durch drastisch gestiegene Strom-, Kraftstoff- und Baupreise diskutiert. Der Vergleich wird von der Confideon Unternehmensberatung GmbH durchgeführt.

■ TIPP



Im kommenden Jahr findet in Bad Dürrenberg die Landesgartenschau statt. Hierzu startet am 06. 11. 2023 der Vorverkauf von Dauerkarten zu Early-Bird-Preisen.



Generationswechsel beim Geografischen Informationssystem des ZWA

„Er wird seine neue Arbeit hervorragend meistern“

„Es wird ungewohnt sein, nicht mehr auf Arbeit zu gehen“, sagt Petra Schramm. Die 66-jährige ZWA-Mitarbeiterin war viele Jahre verantwortlich für Liegenschaften und das Geoinformationssystem, kurz das GIS genannt, nun geht sie in den wohlverdienten Ruhestand.

In ihrer Zeit beim Verband hat sie besonders die vielfältigen Aufgaben und den guten Team-Zusammenhalt geschätzt. Ihr Nachfolger wird der 27-jährige Tim Tässmann, der zuvor als Fachkraft für Trink-



Petra Schramm und Tim Tässmann bei der Arbeitsübergabe. Der ZWA setzt auch auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Ein absoluter Vorteil in Zeiten des Fachkräftemangels.

wasserversorgung beim ZWA beschäftigt war. Für ihn heißt es seit einiger Zeit: einarbeiten, eindenken in die neuen Aufgaben in den Bereichen Datenerfassung, Vermessung und Grundstücksangelegenheiten. „Ich freue mich, dass die Wahl auf mich gefallen ist. Vor allem darüber, mehr Verantwortung zu haben und dass ich mich weiterentwickeln kann“, sagt Tim Tässmann. Der ZWA Bad Dürrenberg sagt DANKE, liebe Petra Schramm, für Ihre geleistete Arbeit!

■ KURZER DRAHT

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

Thomas-Müntzer-Straße 11
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 5425-0
Fax 03462 5425-25
info@zwa-badduerrenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Notdienst:

Telefon 0163 5425020
www.zwa-badduerrenberg.de